

SUAREZSTR. 28

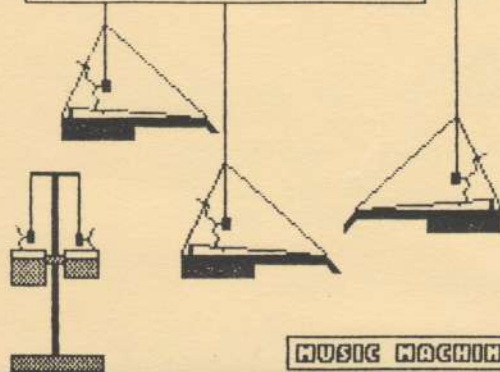
Joe Jones
tone deaf
music co.

MAIL

PRESS TO
PLAY MUSIC

THE MUSIC STORE

MUSIC MACHINES



JOE JONES

THE MUSIC STORE

13. Februar bis 2. März 1990

Eröffnung:

Samstag, 10. Februar, 16-18 Uhr

Die Musikmaschinen können
täglich von 10 bis 22 Uhr
von außen gespielt werden.

KUNSTVEREIN GIANNOZZO

Suarezstr. 28, 1000 Berlin 19

Telefon: (030) 321 77 83

Dienstag bis Freitag 17-19 Uhr

Ausstellung von Joe Jones in der
DAAD Galerie vom 10.2. bis 25.3.
täglich von 12.30 bis 19.30 Uhr

GIANNOZZO

Vom 13. Februar bis zum 2. März 1990 zeigt der Kunstverein Giannozzo THE MUSIC STORE von JOE JONES. Die Musikmaschinen können täglich von 10 bis 22 Uhr von außen gespielt werden.

Eröffnung: Samstag, 10. Februar, von 16 bis 18 Uhr

Joe Jones hat den oberen Raum von Giannozzo mit seinem Schaufenster und seiner Tür zur Suarezstraße nach dem originalen Music Store eingerichtet, den er von 1969 bis 1971 in New York betrieben hat. Über diesen Laden schreibt er: 'Den Musikladen habe ich nach einer Frankreich-Reise aufgemacht. Er befand sich in der North-Moore-Street und diente mir gleichzeitig als Atelier und Schlafraum. Es war also kein Raum fürs Publikum, bis auf besondere Anlässe. Draußen an der Tür hatte ich verschiedene Klingeln angebracht - sieben an der Zahl - und hierdurch konnten die Leute die Musikmaschinen, die ich im Fenster aufgebaut hatte, in Gang setzen. Auf Knopfdruck konnte also jeder seine eigene Musik machen, Tag und Nacht. Es gab den Laden zwei Jahre lang.'

Joe Jones Musikmaschinen sind meist herkömmliche Musikinstrumente wie Mandolinen, Zithern, Trommeln oder ähnliches, die von kleinen Motoren gespielt werden. Seit 1977 befaßt er sich damit, Sonnenenergie zu verwenden. Solarzellen liefern die elektrische Spannung für die Motoren der Musikmaschinen. Sein 'Solarmusikzelt' aus dem Jahre 1982 und sein 'Sonnenglashaus' von 1988 sind dafür Beispiele.

Joe Jones wurde 1934 in New York geboren und lebt in Düsseldorf. Nach Jazz- und Kompositionsstudium an der Hartnett School of Music, New York, 1960-62 bei Earl Brown, John Cage und Bob Bianco beginnt er 1962 mit dem Bau von Musikmaschinen. 1963 ist er Mitglied der Fluxus-Gruppe. Seitdem Performances, Happenings, Fluxus Konzerte, Installationen. 1979/80 war er Gast des Berliner Künstlerprogramms des DAAD.

Kunstverein Giannozzo, Suarezstr. 28, D-1000 Berlin 19, Telefon: (030) 321 77 83
geöffnet: Dienstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr

SOEBEN ERSCHIENEN: TAKEHISA KOSUGI, Berlin Events

Buch mit 34 S/W-Abbildungen, Partituren und Zeichnungen

Texte von David Behrman, Tom Johnson und Heinz-Klaus Metzger

Preis: 12 DM zuzüglich Porto, für Mitglieder des Kunstvereins 6 DM



